

Anmerkung des Vereins: Die Fahrten durch den Mannheimer Hafen finden 2018 nicht wie im Artikel beschrieben im Schienenbus, sondern im modernen Dieseltriebwagen statt.

Ausstellung: Modellbauer zeigen ihre Bahnen im John-Deere-Forum zwischen riesigen Landmaschinen

Miniaturen treffen auf Traktoren

Von unserem Mitarbeiter
Bernhard Haas

Schon vor dem Eingang war klar, wer die größte Aufmerksamkeit bekam. Viele kleine Modellbahnfreunde bestiegen erst einmal einen riesigen grünen Raupenschlepper des Traktorenherstellers John Deere. Das Modell 9620 RX gilt als „ultimativer Schlepper“ – samt 18-Gang-Elektronikgetriebe für maximal 670 PS. Dass die Räder größer waren als mancher Knirps, der sich – oben angekommen – von Papa oder Mama fotografieren ließ, sei nur am Rande erwähnt. Im John-Deere-Forum selbst hatten Modellbahnfreunde aus der gesamten Region, eingebettet zwischen den neuesten Traktoren, eigene Anlagen aus einem schier unerschöpflichem Repertoire aufgebaut.

Amerikanische Wildnis

Überall dampften Lokomotiven über Weichen und um Ecken herum, um so die jungen, aber auch die erwachsenen Besucher zu erfreuen. Manches Kind trug einen kleinen Schemel, auf den es sich stellte, um



Viele Besucher kamen zu der zweitägigen Ausstellung auf dem Lindenhof, wo Modellbahnen mit Traktoren konkurrierten.

BILD: HAS

auch die kleinsten Details sehen zu können. „Da kann man auch drücken“, freute sich der kleine Moritz. Er hatte an der Anlage der Modulbaufreunde Ladenburg einen Knopf entdeckt, den er sofort betätigte. Daraufhin setzte sich ein Riesenrad in Bewegung. Der ganze Zirkus leuchtete auf.

Aber natürlich fuhren hier auch jede Menge Züge, die allerdings zumindest bei Moritz ein wenig in den Hintergrund gerieten. Er hatte für sich ein neues Spielzeug entdeckt.

Und als das Licht wieder ausging, betätigte er wieder den Knopf.

Um die Ecke fuhren amerikanische Züge. Daniel Mohr erklärte einen Kohlenzug, der von drei Lokomotiven gezogen, durch eine selbst gebaute amerikanische Wildnis fuhr. „Das sieht fast echt aus“, so Mohr lachend. An einem Informationsstand erläuterten die Mitglieder des Vereins „Historische Eisenbahn Mannheim“ ihre Vorhaben für dieses Jahr. „Leider können wir hier nichts ausstellen. Unsere Modelle

sind einfach zu groß. Aber die können in Friedrichsfeld angeschaut werden. Wir fahren aber immerhin drei Mal mit einem gemieteten Schienenbus durch den Hafen und einmal in die Pfalz“, berichtete Peter Weinheimer.

Dort würde dann ein Schienenbus aus dem Jahre 2014 auf eine Dampflok aus dem Jahre 1904 treffen. „Da treffen sich dann 110 Jahre Eisenbahngeschichte“, so der Mannheimer.

„Das ist einfach nur schön“

Linus betrachtete unterdessen gerade die Straßenbahn, die durch die Modelllandschaft kreiste. „Eigentlich stehe ich mehr auf die großen Traktoren. Aber die Bahnen sind auch sehr interessant“, meinte er zu seinem Vater Darius Schrey. Jörn betrachtete zusammen mit Vater Heiko Jänichen unterdessen fasziniert die kleinste Eisenbahn im Maßstab 1:1000, die in einem Koffer die Welt erkundete. „Das ist einfach nur schön“, freute sich der kleine Junge. Besucher Jürgen Frohn stellte fest: Hier kann man sich immer Anregungen für die eigene Anlage holen.